

# Kurzvorstellung

**Studie zur Verwendung von Mehrweglösungen bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum für die Wirtschaftsförderung Dortmund**

FINALE SMASH THE BOX – 15. März 2024, Dortmund – Laura Grotenrath

**AGERE**

Agentur für  
Nachhaltigkeit

# Studienauftrag

## Datenerhebung

- Sammlung städtischer Daten
- Qualitative Onlinebefragung 29 (24) Veranstaltende und 24 (20) Gastronomiebetreibenden; quantitative-deskriptive Auswertung
- Semi-strukturierte Interviews je 5 Veranstaltende und Gastronomiebetreibende; Kodierung mittels deduktiv-induktivem Categoriesystem

## Durchführung

- November bis Dezember 2023

**AGERE**

Agentur für  
Nachhaltigkeit

# Studienauftrag

## Forschungsfragen

- Inwieweit werden Mehrweglösungen für Speisen und Getränke schon genutzt und für welche Produktgruppen?
- Welche Handlungsempfehlungen können davon für die Wirtschaftsförderung abgeleitet werden, um die Verwendung von Mehrweglösungen zu steigern?
- Was braucht es, um die Nutzung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen zu steigern?
  - Wie kann die Rücknahmelogistik vereinfacht werden?
  - Sollte bei Veranstaltungen ein Mehrwegdienstleister verpflichtend vorgegeben werden? Wenn ja, ab welcher Veranstaltungsgröße sollte die Pflicht gelten?

**AGERE**

Agentur für  
Nachhaltigkeit

# Status Quo

## **Dortmunder Beschlüsse**

- Ratsbeschluss zur Mehrwegnutzung (1990)
- Beschluss des Ausschusses Bauen, Verkehr und Grün zur Mehrwegpflicht für Getränke bei Veranstaltungen auf städtischen Grünflächen und Parkanlagen (2019)

## **Gesetzgebung**

- Verpackungsgesetz auf Bundesebene
- Kreislaufwirtschaftsgesetz für das Land NRW

**AGERE**

Agentur für  
Nachhaltigkeit

# Veranstaltungen in Dortmund

Im Jahr 2023 fanden in Dortmund 176 Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen statt.

Davon erhielten 43 eine Sondernutzungsgenehmigung und 133 fanden auf Grünflächen statt.

# Mehrwegvorgaben bei Veranstaltungen in kommunaler Trägerschaft

- Hinweis zur Mehrwegnutzung wird den Gastronomiebetreibenden ausgesprochen, doch dessen Einhaltung nicht strikt überprüft
- Grad der Umsetzung ist u.a. abhängig von Location, Infrastruktur, Motivation und Akzeptanz der teilnehmenden Gastronomiebetreibenden und Gäste

# Mehrwegvorgaben bei Fremdveranstaltungen auf ÖWG und in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen

- Hinweis zur Mehrwegnutzung ist mehr als 90% der Veranstaltenden bekannt.
- Der Hinweis wird an beauftragte Gastronomiebetreibende weitergegeben.
- Es gibt viele gute Beispiele für Mehrwegnutzung, doch kein einheitliches, übergreifendes System

# Mehrweg bei Fremdveranstaltungen auf öffentlichen Flächen: gute Beispiele

- Siedlergemeinschaft: mietet Geschirr und Spülmobil
- Pollerwiesen Festival, Wischlingen: nutzt bis auf Ausnahmen (Energydosen, Wasserflaschen) ausschließlich gemietete Mehrwegbecher inkl. anschließendem Spülservice

# Mehrweglösungen für Getränke vs. Speisen (Gastronomie)

**Gesamtmenge Befragte 20**

**13 bieten Mehrweglösungen an**

9/13 bieten Mehrweglösungen für Getränke an.

5/13 bieten Mehrweglösungen für Speisen an

10 bieten Mehrweg- UND Einweglösungen an

8/13 nutzen eigene Mehrweglösungen

5/13 nutzen Geschirrverleihanbieter für Veranstaltungen

2/13 nutzen Weihnachtsstadt- oder andere Kaufassen

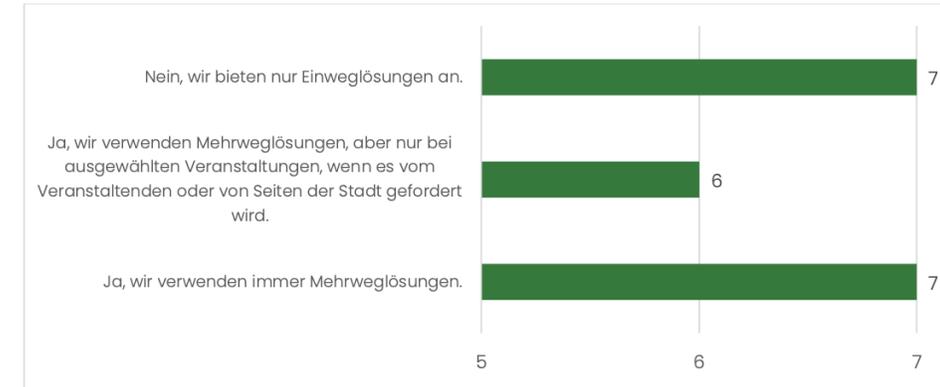


Abbildung 3: Ergebnisse der Frage 6 der Befragung G

**AGERE**

Agentur für  
Nachhaltigkeit

# Mehrweglösungen für Getränke vs. Speisen

- Mehrweglösungen für Getränke sind seitens Gastronomiebetreibenden und Veranstaltenden sehr gut etabliert und es besteht große Zufriedenheit.
- Wer Mehrweglösungen nutzt, ist eher zufrieden damit. Wer primär Einweg nutzt, ist eher skeptischer und sieht mehr Herausforderungen, insbesondere in der Gastronomie.
- Mehrweglösungen für Speisen sind wenig etabliert. Es werden diverse Herausforderungen genannt. Häufig wird auf verpackungsarmes Fingerfood ausgewichen.
- Art der Mehrwegnutzung (z.B. Poolsystem, eigenes Geschirr, Mietgeschirr) ist vom Standort und Infrastruktur der Veranstaltung abhängig.

**AGERE**

Agentur für  
Nachhaltigkeit

# Herausforderungen der Mehrwegnutzung

- Kosten für Gastronomiebetreibende und Konsument\*innen
- Geringe Nachfrage/ Akzeptanz durch Kund\*innen
- Fehlen einheitlicher Lösungen
- Spülaufwand ist zu hoch; Personalmangel
- Fehlende Spülinfrastruktur
- Fehlende Lagermöglichkeiten
- Rückgabe- und Rücknahmelogistik

# Empfehlungen für DoZirkulär 2030

# Allgemeine Maßnahmen

- Es besteht größerer Unterstützungsbedarf für die Etablierung von Mehrweglösungen für Speisen.
- Finanzielle Unterstützung durch die Stadt, um die Nutzung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen zu steigern.
  - Es gilt, ein gutes Maß zwischen Anschubfinanzierung und langfristiger Umsetzbarkeit zu finden

# Infrastruktur schaffen

- Ausbau der notwendigen Infrastruktur sein, z.B. durch die Bereitstellung städtischer Spülcontainer oder einer mobilen Spülstraße für große Veranstaltungen.
- **Zusammenarbeit der Stadt mit Dienstleistungsunternehmen, die Mehrweglösungen in Form von Poolsystemen und/oder damit einhergehende Logistik zur Verfügung stellen** (z.B. durch Rahmenvertrag; Bezuschussung für Veranstaltungen)

**AGERE**

Agentur für  
Nachhaltigkeit

# Bewusst- seinsbildung

- Organisation eines Stakeholder-Treffens für den betriebsübergreifenden Wissenstransfer zwischen Gastronomiebetreibenden, Veranstaltenden und der Stadt Dortmund
- **Bewusstseinsförderung** bei **allen** Beteiligten (Veranstaltende + Gastro + Konsument\*innen) durch:
  - Bildungsangebote, Infoveranstaltungen
  - Öffentlichkeitswirksame Kampagne

# Rücknahme- logistik

- Stadtweite Vereinheitlichung der angebotenen Mehrweglösungen für Veranstaltungen (idealerweise gar auch im Einklang mit der stationären Gastronomie)
  - Angebote aus der stationären Gastronomie spielen auf Veranstaltungen (noch) keine Rolle. Relevant sind hier eher auf Veranstaltungen spezialisierte Anbietende
  - Die Stadt kann aus rechtlichen Gründen jedoch keinen Mehrwegdienstleister verpflichtend vorgeben. Ein Lösungsansatz hierfür wäre ein Rahmenvertrag nach Ausschreibung.